

HIN ZUR DIGITALEN SPEDITION

Hellmann erreicht mit EAN 128 angestrebtes Etappenziel



ESSENTIAL

Hin zur digitalen Spedition Hellmann erreicht mit EAN 128 angestrebtes Ziel

Mit großem Ehrgeiz treibt Hellmann Worldwide Logistics den Einsatz des Strichcodes EAN 128 und der Nummer der Versandeinheit (NVE) für den Bereich der Sammelgutspedition voran. Das Ziel ist, den hohen Sicherheitsansprüchen der Kunden gerecht zu werden und eine saubere Schnittstellenkontrolle sicherzustellen. Hierzu ist es jedoch erforderlich, dass sich die Dienstleister und Speditoren ebenfalls für den Standard EAN 128/NVE entscheiden und diesen ebenfalls zur maschinellen Identifizierung jeder Versandeinheit einsetzen.

Bis jetzt hat Hellmann durch die Entwicklung und Bereitstellung komfortabler Softwarelösungen den Großteil seiner Kundschaft von den Vorteilen der Barcodeeinführung überzeugen können und wird seine Bemühungen auch in Zukunft fortsetzen.

Um ihre Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit zu verbessern und dazu Qualitätsmaßstäbe und Branchenstandards zu definieren und einzuhalten, schlossen sich vor mehr als zehn Jahren 17 mittelständische Speditionsunternehmen unter dem Namen FORTRAS (Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft für Transportwesen mbH) zusammen.

Nicht ganz solange zurück liegt ihre Entscheidung im Rahmen dieser Zielsetzung den Logistikstandard EAN 128 mit dem Transportetikett und der NVE (Nummer der Versandeinheit) als einheitliche Standard-Identnummer für alle logistischen Gebinde im Verbund einzusetzen (Abb. 1).

Als Zielvorgabe für die Integration des neuen Systems wurde der 31. Dezember 2000 festgelegt, d.h. innerhalb rund eines Jahres sollte die Umsetzung auf Kooperationsebene vollständig realisiert werden und jede logistische Versandeinheit mit dem EAN 128-Transportetikett durch das System laufen.



Abbildung 1: Die NVE dient zur eindeutigen Identifikation einer Transporteinheit.



*Werner Plicht,
Geschäftsführer,
Hellmann Hamburg*



*Sebastian Brockamp,
Projektmanager,
Hellmann GmbH*

Einer der Mitbegründer und größter Gesellschafter der FORTRAS-Gruppe ist Hellmann Worldwide Logistics mit rund 5.900 Mitarbeitern in 109 Niederlassungen weltweit. Die Firma Hellmann versteht sich als kompetenter Logistikpartner, der entsprechende Problemlösungen anbietet und die daraus resultierenden Aufgaben effizient und zuverlässig durchführt. Mit dieser Philosophie hat Hellmann sich intensiv darangemacht, seine gesamte Ablauforganisation mit der Einführung des Strichcodes EAN 128 und der Nummer der Versandeinheit für den Bereich der Sammelgutspedition umzustellen.

Organisation

Das Projekt Barcode wird innerhalb der nationalen Hellmann-Organisation durch zwei Projektleiter hauptverantwortlich geleitet. Ihnen unterstehen die „Barcodebeauftragten“ der einzelnen Hellmann-Niederlassungen in Deutschland, in denen jeweils kleinere Projektteams aus den Bereichen Verkauf, Umschlagslager und Betriebsorganisation gebildet wurden.

Zielsetzung

Nach § 7 ADSp (Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen) ist der Spediteur verpflichtet, die ihm anvertrauten

Packstücke auf ihre Identität und Vollständigkeit sowie äußerlich erkennbare Schäden und Unversehrtheit von Plomben und Verschlüssen zu überprüfen und Unregelmäßigkeiten zu dokumentieren.

„Schnittstelle ist jeder Übergang der Packstücke von einer Rechtsperson auf eine andere sowie die Ablieferung am Ende jeder Beförderungsstrecke.“

Mit dem Einsatz der NVE als Referenznummer verfolgt Hellmann das Ziel, den hohen Sicherheitsansprüchen seiner Kunden gerecht zu werden. Damit eine lückenlose saubere Schnittstellenkontrolle sichergestellt werden kann, ist es erforderlich, dass die Dienstleister und Spediteure aus Industrie und Handel sich ebenfalls für den Standard EAN 128/NVE entscheiden und diesen ebenfalls zur maschinellen Identifizierung jeder Versandeinheit einsetzen.



Kundenservice

Um den Einsatz des EAN 128/NVE aus den Versandsystemen der Hellmann-Kundschaft zu unterstützen und damit auch ihren eigenen Verpflichtungen Rechnung zu tragen, begann Hellmann bereits im August 1999, den Verkaufsaußen- und -innendienst auf das Thema Barcode vorzubereiten. Damit hat der Hellmann-Kunde jederzeit einen kompetenten Ansprechpartner, der alle Fragen zur Barcodeabwicklung und zum EAN 128/NVE beantworten kann.

Die Information der Kunden über das Projekt wurde direkt durch den Außendienst vorgenommen. In persönlichen Gesprächen erläuterten die Hellmann-Mitarbeiter die verschiedenen Möglichkeiten der Barcode-einführung. So besteht für den Kunden die Möglichkeit, für einen Übergangszeitraum Barcodeetiketten von Hellmann zu nutzen oder sie von Beginn an aus dem eigenen Versandsystem zu erzeugen. Die Eigengenerierung bietet dem Versender den Vorteil, weitere Informationen wie Artikel-, Chargen- oder Auftragsnummer mit in den Barcode zu integrieren und diese Informationen im System mit der NVE zu verknüpfen. Dies erleichtert z.B. die gezielte Durchführung von Rückrufaktionen. (Abb. 2)

Papierlose, vereinfachte Abläufe

Unter der Prämisse, Medienbrüche möglichst zu vermeiden und papierlos zu arbeiten, hat Hellmann eine eigene Systemsoftware („HellspeD“) entwickelt, die den Kunden die Möglichkeit bietet, ihre Sendungsdaten per Modem oder ISDN-Karte an Hellmann zu überspielen. Die zum Versand anstehenden Sendungen werden erfasst oder über eine ASCII-Schnittstelle aus der internen EDV der Kunden importiert. Der Ausdruck der EAN 128-Versandetiketten erfolgt automatisch im Zuge der Sendungserfassung. Die NVE wird entweder von der Systemsoftware direkt vergeben oder über das Versandsystem des Kunden an „HellspeD“ übertragen. Damit entfallen die bisher manuell erstellten Frachtpapiere. Der Sendungsinformationsfluss geht ohne zusätzliches Papier direkt weiter an die jeweiligen Empfangspartner.

Darüber hinaus bietet die Systemsoftware noch weiteren Nutzen für die Kunden, z.B. den Abruf von Sendungsstatistiken.

Bis jetzt hat die Hellmann-Organisation den Großteil ihrer Kundschaft von den Vorteilen der Barcode-einführung überzeugen können.

Sendungsverfolgung

Tracking & Tracing, die Sendungsverfolgung also, stellt eine wesentliche Kundenanforderung in der Logistik dar. Hellmann bietet seinen Verladern heute die Möglichkeit, ihre Sendungen bis auf Packstückebene zu verfolgen. Die Schnittstellen „Entladung vom Abholfahrzeug“ und „Verladung auf die Fernverkehrsfahrzeuge an die Empfangspartner“ werden schon in der Sendungshistorie packstückbezogen gekennzeichnet. (Abb. 3)

Die Integration der Schnittstellen „Entladung beim Empfangspartner“ und „Verladung in den Nahverkehr des Empfangspartners“ in den warenbegeleitenden Informationsfluss steht kurz



Abbildung 2: Um den Einstieg in die Barcode-Welt zu erleichtern, stellt Hellmann seinen Kunden Etiketten mit voraufgedruckter NVE zur Verfügung.



Abbildung 3: Das Scannen der NVE an den jeweiligen Schnittstellen ermöglicht eine lückenlose Sendungsverfolgung auf Packstückebene.

bevor. Ebenfalls bereits in Planung ist die scannergestützte Dokumentation der „Abholung beim Verlager“ und der „Auslieferung der Ware“. Hierdurch wird die Zielsetzung der lückenlosen Sendungsverfolgung vom Versender bis zum Endempfänger realisiert.

Der Zugriff auf die Sendungsdaten erfolgt über die Eingabe der NVE in das im Internet verfügbare Online Tracking & Tracing-System der Firma Hellmann.

Mit der Einführung des EAN 128-Barcodes und der NVE ist die Firma Hellmann Worldwide Logistics dem Ziel der papierlosen Spedition einen großen Schritt näher gekommen. Um den hohen Qualitätsanforderungen ihrer Kunden in einem dynamischen Umfeld auch weiterhin gerecht zu werden, wird sie den begonnenen Weg, Arbeitsprozesse digital zu gestalten, auch in Zukunft fortsetzen. □

